

Z./V. 1918

7

Mg

Kartoffelversorgung

(Mitgeteilt vom schweizer. Volkswirtschaftsdepartement vom 6. Mai 1918)

Die eidgenössische Kommission für Kartoffelversorgung hat in ihrer Sitzung vom 3. Mai einen Bericht der Zentralstelle für Kartoffelversorgung über den derzeitigen Stand der Versorgung mit Saatkartoffeln entgegengenommen. Es wurde mit Befriedigung festgestellt, daß es den Bemühungen der Zentralstelle dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Behörden verschiedener Kantone gelungen ist, den Saatgutbedarf in ausreichender Weise zu decken. Wo dies noch nicht in vollem Umfange geschehen ist, soll der Fehlbedarf innert kürzester Frist befriedigt werden.

Ungünstiger gestaltet sich die Versorgung mit Speisekartoffeln. Die Lieferung von solchen mußte während der letzten Zeit fast ganz eingestellt und alle zu Saatwecken geeignete Ware zum Auspflanzen abgegeben werden. Es ist nun aber dringend notwendig, daß für größere Konsumplätze, besonders für einige von Kartoffeln fast ganz entblößte Städte, noch ansehnliche Mengen Speisekartoffeln beschafft werden können. Es ergeht deshalb an alle Besitzer von Kartoffelnorräten, die den eigenen Bedarf übersteigen, die eindringliche Mahnung, die Ueberschüsse jetzt bei den Zentralstellen anzumelden und abzugeben, damit sie zur Deckung des Restbedarfes an Saatgut und zur Ernährung der Mangel leidenden Bevölkerung verwendet werden können. Vom 16. Mai an tritt nach der Verfügung des